

der sich niht verstên kan,
 man aht drîf lützel ode niht:
 anders dem wîsen man geschilt:
 85 wan swaz er spricht, des nimt man war,
 dâ von sol er sich hûeten gar,
 daz man nin spreche daz er ist
 warden tobent ze der vrist.

12. 13. so magrent si. so veisten (*l. veizt*) wir same diu swîn.
 mine pfaffen (die *fehlt*) suln mir (*l. mit*) der torschen legen (*l.*
tiuschen leien) guote mosten (*l. masten*).
 mine pfaffen die suln vrezzen swehen (*l., swelhen,*) leigen heizen
 vasten

mine pfaffen die suln rogel ezzen gegen der slahte masten

mine pfaffen die suln obene predigen niderhalben staten (*l. tasten*). *A.*

die letzte zeile erkläre man nach dem schlusse der vorher gehenden
 strophe, und vergleiche die altdeutschen blätter I, s. 223, 253 — 256
 und von des tôdes gehüede z. 153 — 156. in der vorletzten kann
 rôgel sein rognor oder dreijähriger bars (*s. Schmeller 3, s. 70*),
 wenn man nicht lieber mit Wackernagel 2, s. 147 vögele lesen will:
 das übrige verstehe ich nur wenn man schreiben darf

mine pfaffen die suln rogel ezzen, jene (die *laien*) der slahte rasten.

14 = 329 C. 15. ir Bodmer: er C. [empfendet] pfende (durch
 punkte getilgt) swendet C. 18. verwoarren C. hier verräth Walt-
 her seine österreichische mundart (vergl. Ottokar s. 37^a pfarren: ver-
 warren, schorren: verworren s. 239^b), obgleich er sonst nicht dart
 wart geswarn sagt. 20. wening C. 23. tœrinnen C.

ausgabe des Druckes s. 223^f
 Haupt's Zeitschr. B. 568, 574

24 = 69 A, 340 C. 26. got des A. 28. é daz AC. von ér mit
 dem accusativ hat Graff (althochd. präposit. s. 274) zwei beispiele
 aus Otfried I, 15, 12. V, 20, 139. vergl. Klage 1811 A. gewöhnlicher
 ist édes: auch könnte hier é dô stehen. 33. ich wene aber AC.
 closener C. trage A.

34 = 70 A, 341 C. Dafs diese strophe zwischen 1219 und 1223
 fällt, zeigen Uhland s. 83. 84 und Wackernagel 2, s. 166 f. s. zu s.
 83, 14. statt der ersten fünf wörter hat A leeren platz. ich drie
 hove weis C. 35. suozet — pfaffe A.

35, 1. Lúpolzwir — Oesterriche C. 4. herzog Leopolds oheim Heinrich
 von Medlick wird verglichen mit Welf dem milden von Baiern, her-
 zog von Spoleto, markgrafen von Toscana, über dessen lebensweise
 man die origines Guelf. 2, 381. 388 nachsche. er starb 1191.

7 = 71 A, 342 C. s. zu s. 11, 6. lantgrave A. 9. edoch C.
 der fürst dessen wandelbare laune Walthern vertrieb, wird kein an-